Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 93 (1999)

Heft: 6

Artikel: Kritische Idylle
Autor: Züfle, Manfred

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-144171

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kritische Idylle

Sich türmend
blättermächtig
hellen
dunklen
Blüten entgegen,
Malven,
Lieblingsblumen
in dem Gärtchen
zwischen anderen Gärtchen
um friedliche Häuser
sicher doch friedlicher Menschen
in all diesen
ihren Gärtchen, Gärten ...

In solchen Zeiten von Malven sprechen, von Gärten? oder gerade in solchen Zeiten – um zu prüfen, welchen Frieden wir haben – wir haben wollen?

Ich weiss nicht,
ob dort Malven blühen
um die Häuser, die sie ihnen
niederbrannten.
Vielleicht
oder Rosen

oder Fuchsien oder Margeriten. Es scheint, es wäre von höchster Bedeutung, so etwas wissen zu wollen, oder was für Korn, was für Kartoffeln. welche Früchte sie zogen, wie es Tiere bei ihnen hatten, selbst Enten, Katzen ... wie sie sich lieben und wie sie sich hassen und was sie wissen und was sie allenfalls besser wissen als wir. vielleicht immer schon und vor allem: nach all dem.

Das wäre wohl das mindeste, was unsereiner wissen müsste, wissen wollen müsste wenn sie gezwungen werden auch zu uns zu kommen ...

Das mindeste und viel mehr, um in ihnen Menschen zu sehen und nicht Feinde, die all unsere Gärtchen bedrohen.

Manfred Züfle